

An einen Haushalt,
Postentgelt bar bezahlt.



How!

Ortszeitung ROPPEN

25. Ausgabe
SOMMER 2007

I N H A L T

- > Roppen ist fertig kanalisiert
- > Holzbrücke saniert
- > Kirche: 2 Jubiläen
- > Portrait:
Anna Neururer
- > Vereinsberichte
- > Dorfgschichtle
- > Fußball
- > Termine
- > 30. Todestag
Pfarrer Ruepp

Die Heuernte war heuer wetter-
bedingt sehr mühsam
... dafür folgte Mitte Juli eine Gluthitze



Vorwort von Bürgermeister Ingo Mayr



Bgm. Ingo Mayr
Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

In den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres sorgten durch die Kanalisierungsarbeiten einige Baustellen in Roppen für Verkehrsbehinderungen und Belastungen für die Anrainer der Weiler Waldele, Mühle, Obbruck, Hohenegg und Ötzbruck. Nun stehen wir endlich vor dem Abschluss dieser Arbeiten und nach den Asphaltierungen präsentieren sich diese Ortsteile in neuem Glanz - der Dank gebührt den Bauhofmitarbeitern, den Planern und Projektanten sowie der Fa. Hilti&Jehle für die gute Zusammenarbeit - vor allem aber auch

der Bevölkerung für die Geduld während der Bautätigkeiten.

Der Bauhof steht ab September übrigens unter neuer Führung: Michael Natter übernimmt die Funktion des Vorarbeiters von seinem Vater Richard, der die vergangenen acht Jahre als "Capo" tätig war. Ich danke schon jetzt unserem Richard für die angenehme und professionelle Zusammenarbeit, bei der seine Hilfsbereitschaft und sein umfassendes fachliches Können zum Gelingen vieler Projekte beigetragen haben.

Ich wünsche Richard für die Pension alles Gute - vor allem Gesundheit und viel Freude mit der Familie.

Gleichzeitig freue ich mich auch schon auf die Zusammenarbeit mit Michael Natter, dessen Bauhofmannschaft mit Christian Köll, der vom Gemeinderat mehrheitlich

ausgewählt wurde, verstärkt wird. Ich wünsche beiden einen guten Start in die neuen Funktionen, zumal auch in den restlichen Monaten dieses Jahres einige - wenn auch kleinere - Projekte auf ihre Fertigstellung warten.

Ein Jubiläum feiern wir dieser Tage in unserem Verwaltungsteam: Amtsleiter Harald Röck ist seit 25 Jahren Mitarbeiter der Gemeinde Roppen!

Herzliche Gratulation und "Danke" für dieses Vierteljahrhundert, in dem Harald mit seiner Dienstlichkeit vielen Roppnerinnen und Roppnern helfen konnte.

Ich wünsche allen Bediensteten der Gemeinde sowie allen Roppnerinnen und Roppnern einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen unserer Gemeindezeitung!

Alles Gute - Bgm Ingo Mayr

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint Ende November 2007.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: wolfgang.raggl@roppen.net entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis zum Redaktionsschluss! Die Redaktion behält sich vor, Artikel aufgrund von Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Bgm. Ingo Mayr

Redaktion:

Roswitha Benz, Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Daniel Pohl, Alexander Furtner, Jochen Baumann, Wolfgang Raggl

Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Altersjubilare von August bis Nov. 2007

August:

<i>Gastl Maria</i>	<i>Hnr. 51</i>	<i>93 Jahre</i>
<i>Ladinig Franz</i>	<i>Hnr. 273</i>	<i>92 Jahre</i>
<i>Knabl Theresia</i>	<i>Hnr. 121</i>	<i>80 Jahre</i>
<i>Hörburger Julius</i>	<i>Hnr. 253</i>	<i>75 Jahre</i>
<i>Auer Aloisia</i>	<i>Hnr. 112</i>	<i>70 Jahre</i>

September:

<i>Larcher Hubert</i>	<i>Hnr. 139</i>	<i>70 Jahre</i>
-----------------------	-----------------	-----------------

Oktober:

<i>Neururer Anna</i>	<i>Hnr. 330</i>	<i>93 Jahre</i>
<i>Pfausler Hedwig</i>	<i>Hnr. 91</i>	<i>91 Jahre</i>
<i>Thuille Rudolf</i>	<i>Hnr. 342</i>	<i>90 Jahre</i>
<i>Wegleiter Magdalena</i>	<i>Hnr. 222</i>	<i>85 Jahre</i>
<i>Pfausler Lidwina</i>	<i>Hnr. 228</i>	<i>80 Jahre</i>

November:

<i>Egger Leopold</i>	<i>Hnr. 172</i>	<i>80 Jahre</i>
<i>Pohl Judith</i>	<i>Hnr. 189</i>	<i>80 Jahre</i>
<i>Knabl Eduard</i>	<i>Hnr. 121</i>	<i>80 Jahre</i>
<i>Auer Martha</i>	<i>Hnr. 128</i>	<i>75 Jahre</i>

Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!

Gesamtes Gemeindegebiet an Kläranlage Stams angeschlossen

Nach 12-jähriger Bauzeit konnten dieser Tage die Arbeiten am fünften und letzten Kanalbauabschnitt abgeschlossen werden: Die Abwässer aus Hohenegg, Waldele, Mühle, Ob- und Ötzbruck, aufgrund der entlegenen Lage nur mit erhöhtem Aufwand erreichbar, fließen nun auch zur Verbandskläranlage nach Stams. Dort sind auch die Gemeinden Haiming, Silz, Mötz, Mieming, Stams und zum Teil Obsteig angeschlossen. Die Kosten für das letzte Bauabschnitt sind mit rund einer Million Euro dotiert - die Finanzierung übernehmen der Bund, das Land und zum Großteil die Gemeinde, die sich durch die Anschlussgebühren schadlos halten muss. Wie bei den anderen - bereits vor einigen Jahren abgeschlossenen - vier Bauabschnitten, wurde die Gelegenheit genutzt, im Sinne der Ortsbildverschönerung und der Verkehrssicherheit mit neuen Begrenzungen durch Pflasterungen optische Verbesserungen durchzuführen. Auch die bestehenden Brunnen, Plätze, Kreuzungsbe- reiche etc. wurden neu gestaltet. Die Gemeindeführung



Die Durchfahrt Waldele nach der Asphaltierung Foto: wr

ist froh, dass die Arbeiten größtenteils abgeschlossen sind und bedankt sich bei den Betroffenen über die Geduld und das Verständnis während der Bauphasen, die neben Verkehrseinschränkungen vor allem Staub- und Schmutzbelastungen mit sich brachten. (gem)

Neugestaltete Homepage der Gemeinde Roppen

Bereits 250 Internetuser, welche den Newsletter abonniert haben, werden wöchentlich mit Neuigkeiten rund um das Gemeindegeschehen informiert. Nachdem im Februar die 100.000er-Zugriffsmarke auf der Gemein- dehomepage überschritten wurde und auf Grund der neuen gesetzlichen Auflagen, dass künftig alle öffentli- chen Internetseiten "WAI - barrierefrei" (WAI steht für behindertentaugliche Darstellung von Inhalten im Inter- net) sein müssen, entschloss sich das Webteam "Harald und Alex" alles ein wenig zu überarbeiten. So wurde das Erscheinungsbild sowie verschiedene Menüpunkte wie Bürgerservice, Präsentation der Vereine, Wirtschaft und Landwirtschaft, Interessante Links usw. komplett überarbeitet und in der Fotogalerie das Thema "Foto der Woche" eingerichtet. Nun präsentiert sich die Gemeinde-Website im neuem Outfit und mit noch mehr Infor- mationen rund um unser Dorf Roppen. Also, am Besten mal reinschauen unter <http://www.roppen.at>. (gem)

Friedhof erstrahlt in neuem Glanz



Der Friedhof noch vor Abschluss der Bauarbeiten Foto: wr

Wie bereits in der letzten HOU! angekündigt, began- nen Mitte Juni die Sanierungsarbeiten beim Friedhof. Diese waren notwendig geworden, da bis zu 30cm hohe Setzungen des Friedhofsgeländes für gefährliche

Stufen für die Friedhofs- und Kirchenbesucher sorgen - auch einige Grabsteine drohten zu kippen. Die Erd- bewegungsfirma Lex Nagele aus Haiming, auf Fried- hofsarbeiten spezialisiert, zeichnete für den Ab- und Aufbau der Grabstätten verantwortlich, während die Firma Teerag-Asdag die Betonarbeiten durchführ- te. Bis auf einige kleine Probleme - so war die nördli- che Friedhofsmauer doch baufälliger als erwartet - ging die Sanierung termingenau über die Bühne.

Auch der Bau eines barrierefreien Zugangs zur Kirche wurde auftragsgemäß erledigt - sehr zur Freude von Rollstuhlbenützern und Gehbehinderten, denen künftig die Stufen nicht mehr den Eintritt verwehren.

Diverse Verschönerungsarbeiten, zB an der Außenfas- sade der Friedhofsmauer, runden das "Sanierungspro- jekt Friedhof", der sich nun wieder in einem sicheren und ansehnlichen Zustand befindet, ab. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf rund 80.000,- Euro. (gem)

Endlich Gehweg bei Innbrücke

Im Rahmen der notwendig gewordenen Renovierungsarbeiten an der alten Holzbrücke wurde ein lang gehegter Wunsch der Roppner Bevölkerung realisiert: Die von vielen FußgängerInnen - zB den Volksschulkindern aus Breitweg, Roppen, Trankhütte - benutzte Innquerung verfügt seit kurzem über einen Gehweg, dessen Errichtung durch die Verbreiterung der Brücke möglich geworden war.

Auch die Geländer sowie der Brückenbelag strahlen in neuem Glanz und sollen die nächsten Jahre wieder für Sicherheit sorgen.

Die Kosten der Sanierungs- und Verbreiterungsarbeiten an der Brücke, die teilweise aus dem Katastrophenfond unterstützt wurden, belaufen sich auf rund 50.000,00 Euro. (gem)



Die Holzbrücke während der Bauarbeiten

Foto: wr

Die neue Radwegbrücke erfreut sich größter Beliebtheit



Viel benützt wird die neue Radwegbrücke sowohl von Radfahrern als auch von Fußgängern

Foto: gem

Die Ende Mai in Betrieb genommene Radbrücke westlich des Sportplatzes, die Roppen mit dem Radweg "Innschlucht" verbindet, erfreut sich binnen weniger Wochen höchster Bekannt- und Beliebtheit, wie die hohe Freqüentierung beweist. Auch viele Spaziergänger, vorwiegend aus Roppen, benützen sehr gerne diese neue Wandermöglichkeit, die sich ideal mit einem Rundgang beim Erdpyramidenweg bei Hohenegg verbinden lässt. Die Gemeindeführung freut sich, zeigt die hohe Beliebtheit doch, dass der seinerzeitige einstimmige Beschluss im Gemeinderat, die notwendige Wasserleitungs- und Kanalbrücke zu einer begehbaren und befahrbaren Innquerung auszubauen, richtig war. Ihr Dank richtet sich auch an die Gemeinde Karres und die dortige Agrargemeinschaft, auf deren Grundstück der nördl. Brückenbereich und die Zufahrt sich befinden, für die unbürokratische Hilfsbereitschaft. (gem)

Olympische Ehren in Roppen

Hoher Besuch war Mitte Juni anlässlich der Mathematik-Olympiade im Kultursaal Roppen angesagt: Landesrat Dr. Erwin Koler sorgte mit seiner Präsenz für einen würdigen Abschluss des dreitägigen Besuchs 13- bis 15-jähriger Zahlengenies aus Tirol und Vorarlberg, die bei einem mehrstündigen Wettbewerb ihre Rechenkräfte maßen. Dass nicht nur die Mathematik im Vordergrund stand, sondern auch der Spaß, dafür sorgten ein Raftingausflug sowie ein Kásspätzlessen im Karlsruhgarten - sowie bei der Abschlussveranstaltung die Musik- und Singgruppe der Volksschule Roppen, die für ihre Darbietungen tosenden Applaus erhielten.

(gem)

Foto: Abschlussfeier im Kultursaal mit LR Dr. Koler



Stürmische Empfänge in Forchheim

Zweimal waren Roppener Delegationen in den vergangenen Wochen in Forchheim zu Gast - und eines hatten beide Ausflüge gemeinsam: Sturm, Hagel und starke Regenfälle sorgten bei der Ankunft für Sorgenfalten bei den Besuchern, die jedoch durch die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Forchheimer weggewischt wurden.

Sowohl die Alpenvereinsgruppe, die Mitte Juni anlässlich der 75-Jahr-Feier des Forchheimer Wegs angereist waren - die Bergwacht, Schützen und Musikkapelle waren wegen der Herz-Jesu-Feierlichkeiten unab-



Die Roppener Turnierteilnehmer in Forchheim Foto: P. Röck

kömmlich - als auch die Fußballjugend, die am Annafesttag bei einem internationalen Nachwuchsturnier mitwirkte, waren sich auf alle Fälle einig, dass dies nicht der

einzige Forchheim-Besuch bleiben sollte.

Ebenfalls begeistert waren Egmont Maier und Alexandra Rangger, die Roppens Kunstschaaffende bei einer Gemeinschaftsausstellung mit Forchheimer Künstlern sehr erfolgreich vertraten. Vom 7. bis 9.09. findet der Gegenbesuch des Alpenvereins Forchheim in Roppen statt - auch hier sollte das 75-jährige Jubiläum des Forchheimer Wegs feier-

lich begangen werden - wie auch der Weg selbst ...! Die Gemeindeführung freut sich, dass die mittlerweile 20-jährige Partnerschaft wieder vermehrt auflebt. (gem)

Passkontrolle - wichtiger Hinweis der Gemeinde!



Die Reise- und Urlaubszeit ist da und damit auch

die Ungewissheit, ob der eigene Reisepass noch gültig ist. Nachdem 1996/97 viele Reisepässe mit 10-jähriger Laufzeit ausgestellt wurden, wird ein vermehrter Zulauf auf Neuausstellungen an den zuständigen Behörden festgestellt.

Als Kundenservice bietet die Gemeinde Roppen seiner Bevölkerung auch weiterhin die Einreichung von Pässen und Personal-

ausweisen durch das Gemeindeamt an. Derzeit kann eine Wartezeit von höchstens fünf Werktagen (Schnell-Pass 3 Tage) garantiert werden.

Genauere Informationen zur Beantragung von Pässen/Personalausweisen erhalten Sie unter der Tel. 05417/5210 -Köll Petra oder 05417/5210-18 -Alexander Furtner

Download von Formularen zur Beantragung von Pässen unter:

<http://www.help.gv.at>

Kosten in Euro:

gewöhnlicher Reisepass: 69,90

(bis jetzt 69,-)

Reisepass ohne Datenträger (Kinderpass): 26,30

(bis jetzt 26,-)

nachträgliche Miteintragung von Kindern: 26,30

(bis jetzt 26,-)

nachträgliche Ergänzung: 26,30

(bis jetzt 26,-)

Personalausweis: 56,70

(bis jetzt 56,-)

Die Expressausstellungen von Reisepässen und Kinderpässen bleiben mit 100,- und 38,- gleich. Laut Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen gelten die Gebühren für Reisedokumente ab 01.07.2007.

Gesetzesgrundlage:

Bundesgesetzblatt 128. Verordnung vom 15.6.2007 Teil II

Sanierung des Volksschuldaches notwendig

Bei der letzten Gemeinderatssitzung legte Bürgermeister Ingo Mayr dem Gemeinderat ein Gutachten des Architekten DI Konrad Grünwald bezüglich dem Dachaufbau der Volksschule vor, welches aufgrund des auftretenden Schimmelgeruchs in einem der Klassenräume erstellt wurde. Der Bausachverständige GR Stefan Melmer setzte sich bereits mit der damals zuständigen Baufirma in Verbindung und forderte eine Stellungnahme ein. Der Gemeinderat beschließt, nach Vorlage dieser Stellungnahme in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen unter einem eigenen Tagesordnungspunkt die weitere Vorgangsweise festzulegen. (gem)

Roppen feierte mit Pfarrer Sylwester Stach und Diakon Alois Rauch



Pfarrer Mag. Sylwester Stach

Foto: Gem.

Mag. Sylwester Stach - 25 Jahre Priester

Am 5. Juni 1982 wurde Pfarrer Sylwester Stach in seinem Heimatland Polen, in Kielce, zum Priester geweiht. Der Jubilar besuchte von 1976 - 1982 das Priesterseminar in Kielce. Nach seiner Weihe wirkte er 5 Jahre als Kaplan in der Pfarre St. Hedwig, 1 Jahr in der Pfarre Rabka, 1 Jahr arbeitete er als Notar beim Official, 2 Jahre als Pfarrer in Golacziwy und 2 Jahre als Kaplan in Sedziszow. 1993 verließ er seine Heimat und begann seine Arbeit als Kaplan in Deutschland, in der Diözese Osnabrück. 1998 kam Sylwester nach Tirol, übernahm vorerst die Pfarren Imsterberg und Mils und seit dem Jahre 2000 betreut er die Pfarre Roppen mit der Pfarre Mils. HOU! gratuliert! (rb)

Alois Rauch - 25 Jahre Diakon

Am 12. Juni 1982 wurde Alois Rauch zum Diakon geweiht. Die Ausbildung dauerte 3 Jahre. 10 Jahre war Alois als Diakon in Imst tätig, wo er neben Bürotätigkeiten als Religionslehrer an der Hauptschule und an der Kaufmännischen Berufsschule wirkte.

Seit 1992 unterstützt Alois die seelsorgliche Arbeit in den Pfarren Wald, Leins und Jerzens und unterrichtet Religion an der Volksschule Roppen, Leins und Wald. Seit 1998 ist Alois Sprecher der ständigen Diakone der Diözese Innsbruck. Als engagierter Diakon hat er verschiedenste Funktionen im Dekanat Imst und in der Diözese Innsbruck. HOU! gratuliert! (rb)



Diakon Alois Rauch mit Vbgm. Fritz Raggl

Foto: wr

Die Bedeutung des Kirchtages

Am 15. August, dem Fest Mariä Himmelfahrt, feiert Roppen alljährlich seinen Kirchtage.

Kirchtage oder Kirchweihfest wird eigentlich in vielen katholischen Gegenden am Namenstag des Patrons oder der Patronin gefeiert.

Die Schutzherrschaft über die Pfarrkirche Roppen hat der Hl. Leonhard, dessen Namenstag am 6. November gefeiert wird.

Wie man einem Weih- und Ablassbrief von Kaspar, Weihbischof zu Salzburg, entnehmen kann, wurde 1476 der Hochaltar zu Ehren der Dreifaltigkeit und des Hl. Leonhard geweiht. Allerdings wäre der Zeitpunkt des Namenstages unseres Patrons ein relativ später für ein Patronatsfest. Deshalb hat man den Kirchtage auf den 15. August verlegt. Man hat Maria als sogenannte "Konpatronin" erwählt.

Kirchtage ist für ein Dorf ein ganz besonderer Tag,

der mit dem Besuch der feierlichen Messe und der Teilnahme an der Prozession beginnt. Kirchtage war früher der Familientreff.

Kinder, Enkelkinder, Geschwister mit Familien kamen und gemeinsam besuchte man die noch in lateinischer Sprache gefeierte Messe. Nach der Prozession freute man sich auf ein Glas Wein oder Most und lauschte den Klängen der Musikkapelle. Zu Mittag wurde ordentlich aufgekocht, der Speisezettel sah verlockend aus.

Bereits Tage vor dem herannahenden Kirchtage hatten speziell die Frauen alle Hände voll zu tun. Es wurde das ganze Haus geputzt, es wurden die Vorbereitungen für das Festmahl getroffen und man fieberte dem Kirchtagesfest entgegen.

Es mag sich inzwischen einiges verändert haben, aber der Kirchtage ist für viele Familien auch heute noch ein besonderer Tag im Kirchenjahr. (rb)

Man darf es dem Hirt nicht zu gut machen, sonst geht er nicht mehr aus der Hütte

20 Sommer verbrachte Anna Neururer auf der Reichenbachalm.

Wenn die Anna von ihrem Küchenfenster aus zur Maisalm oder zur Mute hinaufblickt, werden in ihr viele Erinnerungen wach. Immerhin bewirtschaftete sie mit ihrem Mann "Hartl" und ihrer Familie 20 Sommer hindurch die Reichenbachalm. Größte Sorge galt natürlich immer dem Vieh, das man im Herbst wieder gesund und vollzählig ins Tal bringen wollte.

"Da schlug einem das Herz schon höher, wenn man etwa nach einem Unwetter lange Zeit nach dem einen oder anderen Kalb suchen musste oder gar eines tot auffand", berichtet Anna.

Mit den Vorräten musste sie recht sparsam umgehen, denn damals konnte man sich noch nicht ins Auto setzen und Nachschub holen. Schon Wochen vor dem Almauftrieb war die Anna damit beschäftigt, alles Notwendige für ihre Sommerresidenz vorzubereiten.



Frau Anna Neururer

Foto: rb

doch die Anna war alles andere als anspruchsvoll. In ihrem jungen Leben musste sie bereits viele Entbehrungen hinnehmen.

Anna, die im Oktober 93 Jahre wird, stammt aus Jerzens im Pitztal. Als sie das Licht der Welt erblickte, waren sie eine fünfköpfige Familie. 3 Monate nach ihrer Ankunft musste ihr Vater die Familie verlassen, er wurde zum Wehrdienst einberufen und fiel im I.

Lebensjahr. Als junges Mädchen kam Anna nach Roppen und arbeitete im Lebensmittelgeschäft Klocker.

Nach ihrer Heirat kehrte sie in ihr Heimatdorf zurück, aber leider war ihr nur kurzes Eheglück vergönnt. Nach 19 Monaten verstarb ihr Gatte und nun musste die junge Frau alleine Sorge für ihr Töchterchen Luise tragen.

Anna fand wieder Aufnahme beim "Klockers Gustl".

Hier in Roppen begegnete sie ihrem Mann Hartl. "Es war an Cäcilia, als wir vor den Traualtar traten", meinte sie und dieser Ehe entstammen drei Kinder, der Seppel, die Vroni und der Willi.

Anna lacht, wenn sie an die ersten Gehversuche ihrer Tochter Vroni denkt. Damals waren sie wegen Renovierungsarbeiten draußen auf der alten Maisalmhütte. Der Boden bestand aus schmal abgeschnittenen Baumstämmen, da war das nicht so einfach.

Der Hartl mochte besonders gern den "Alpenrosenbluschtee".

Das wäre dem Seppel beinahe zum Verhängnis geworden, als er beim Pflücken von einer Biene gestochen wurde.

Und genau an dem Tag, als die Reichenbachalm nach der Renovierung eingeweiht wurde, hat sich ein Kalb das Rückgrat gebrochen. Da war alle Freude aus ihren Gesichtern gewichen. Noch vieles gäbe es aus dieser Zeit zu erzählen. Abschließend meint sie: "Weißt du, wie der Hartl die letzte Kuh verkauft hat, da hab ich mich im Keller versteckt. Ich konnte es nicht mit ansehen." Heute sehnt sich die Anna den Dienstag herbei, an dem sich die "Jasserrunde" bei ihr trifft.

HOU! wünscht der Anna noch viele gesellige Stunden beim Kartenspiel. (rb)



Fam. Neururer auf der Alm

Foto: Privat

Hennen, Hasen, Katzen mussten mit und drei Schweine waren dabei, als sie den Fußmarsch zur Alm antraten. Die Hütte war anfangs recht dürftig ausgestattet,

Weltkrieg. Ihren Bruder verlor sie während des II. Weltkrieges.

Ihre Schwester Emma hingegen kann sich wie Anna eines hohen Alters erfreuen, sie ist im 97.



Bruno Habicher mit seiner Ehefrau und Bgm. Ingo Mayr bei der Vernissage zur Pozuzo-Ausstellung Foto: gem



Einige Roppener Künstler stellten in Forchheim ihre Exponate aus Foto: gem



Viele Besucher machten sich auch heuer auf den Weg zum traditionellen Berwachtfest bei der Bergwachthütte. Den Gottesdienst umrahmten der Männerchor und die Alphornbläser. Anschließend spielte die MK Roppen auf. Foto: wr

Vom 18. Mai bis 03. Juni 2007 fand in der Galerie am Kirchplatzl eine Vernissage von Bruno Habicher zum Thema "Pozuzo 1857-2007 - Auswanderung nach Peru vor 150 Jahren" statt.

In dieser interessanten Ausstellung wurden den zahlreich erschienenen Besuchern sowohl die Hintergründe als auch die schicksalhaften Auswirkungen



In der Pfarrkirche Roppen erhielten heuer die Jugendlichen des Jahrganges 1994 das Sakrament der Firmung Foto: Priv.

der Auswanderung vieler Tiroler näher gebracht.

Im Zuge der 75-Jahr-Feier des Alpenvereines Sektion Forchheim fand eine gemeinsame Ausstellung mit Künstlern aus Roppen und Forchheim statt. Die Ausstellung in Forchheim fand regen Zulauf, bei der auch Alexandra Rangger und Egmont Maier ihre Bilder vorstellten.

Vom 25.06. bis zum 26.06. 2007 fand für die Roppener Burschen des Jahrganges 1989 die Musterung in Innsbruck statt. Am zweiten Tag wurden die "Musterer" dann traditionell von der Gemeinde zum Mittagessen im Gasthof Karlsruhe eingeladen.

Am 1. Mai wurde auch heuer wieder von der Wasserwacht Roppen das bereits traditionelle Maibaumfest veranstaltet. Bei sommerlichen Temperaturen fanden sich zahlreiche Besucher auf der Wiese vor dem Turnsaal ein und genossen den Festablauf.

Einen besonderen Schultag im Juni erlebten die Roppener Volksschüler und Kindergartenkinder. Auf Einladung der Gemeinde besuchten sie die Vorführung eines Puppentheaters zum Thema Mülltrennung und -vermeidung im Kultursaal. Durch die Einbindung der Kinder in



Die Burschen des Jahrganges 1989 wurden vom 25.-26.06. in Innsbruck gemustert Foto: gem



Auch heuer veranstaltete die Wasserwacht wieder ein Mai-
baumfest. Foto: gem

das Stück wurde ihnen spielerisch gezeigt, wie man zur Müllvermeidung beitragen kann bzw. wie man den Müll richtig trennt.

Am diesjährigen Herz-Jesu-Sonntag, einem traditionellen Schützen-Feiertag, wurden wieder zahlreiche Schützen für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Roppen geehrt.

Strigl Josef und Ennemoser Anton erhielten für 15-jährige Mitgliedschaft die Haspinger-Medaille. Weiters wurde Steixner Hannes für 25-jährige Mitgliedschaft die Speckbacher-Medaille und Kuen Leopold für 40-jährige Mitgliedschaft die Andreas Hofer-Medaille verliehen. Neururer Markus und Staudacher Martin wurde die Schützenschnur in Silber überreicht, welche sie beim heurigen Bataillonsschießen errungen haben. Auch einige Jungschützen erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold, welches sie beim diesjährigen Landesjungendschießen in Lienz in Osttirol erreichen konnten.

Beim 19. Landesjungendschießen in Lienz in Osttirol, welches vom Bund der Tiroler Schützenkompanien veranstaltet und vom Bataillon Lienzer Talboden (Viertel Osttirol) ausgetragen wurde, gelang es Tschiderer



Christof Tschiderer war beim Landesjungendschießen in Osttirol sehr erfolgreich. Er wurde Landesschützenkönig Foto: Priv.



Im Kulturssaal wurde ein Puppentheater zum Thema Mülltrennung und -vermeidung aufgeführt. Foto: gem



Die geehrten Schützen am Herz-Jesu-Sonntag Foto: Priv.

Christof aus Roppen als Tiroler Landesschützenkönig hervorzugehen. Hou! gratuliert dazu recht herzlich!

Im März feierte die Kanonenpatin der Schützenkompanie Roppen, Eiter Martha, ihren 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass fand sich auch eine Abordnung der Schützenkompanie bei der Jubilarin ein und gratulierte ihr recht herzlich. Auch HOU! möchte sich den Glückwünschen anschließen! (gem)



Eine Schützenabordnung unter Hptm. Karl Schöpf gratulierten Kanonenpatin Martha Eiter zum 70er Foto: Priv.

Erfolg für die VS Roppen beim Jugendsingen 2007

Mit ihrer großen musikalischen Kompetenz führte Chorleiterin VOL Sigrid Heiß den Schulchor Roppen zu erfreulichen Leistungen beim Bezirksjugendsingen in Haiming und beim Landesjugendsingen in Innsbruck.

Aus der Urkunde:

"Ihr habt mit eurem abwechslungsreichen Programm uns allen Freude bereitet.

Eure Bemühungen haben sich gelohnt.!"

Prädikat: Sehr gut !

Herzliche Gratulation den Kindern und ihrer Frau Lehrerin! (hou!)



Der Schulchor der VS Roppen unter VOL Sigrid Heiß

Foto: VS

Digitales Zeitalter bei den Feuerwehren Tirols 110 Jahre FFW Roppen mit Fahnenweihe

Digitales Zeitalter bei den Feuerwehren Tirols

Das aktuellste Thema im Tiroler Feuerwehrwesen ist zurzeit die Umstellung der gesamten Kommunikationsschiene. Neben der Errichtung einer neuen Landeswarnzentrale, der ILL (Integrierte Landesleitstelle), wird das neue BOS digitale Funksystem, sowie ein neues Warn- und Alarmierungssystem (WAS) neu eingeführt. Die ILL wird in Zukunft die Kommunikationszentrale für alle Blaulichtorganisationen im Land sein und darüber hinaus die Alarmierung der meisten Hilfsorganisationen (Feuerwehr, Rettung, Bergrettung, Hubschrauber, Gemeinde, usw...) übernehmen.

Mit der Einführung des neuen Alarmierungs- und Funksystems ist aber auch die Digitalisierung weiterer Einrichtungen verbunden. So wird gleichzeitig mit der Umstellung des Alarm- und Funksystems das neue Verwaltungsprogramm FDIS für alle Feuerwehren Tirols eingeführt. Seit dem Vorjahr werden Einsatzdaten im TIRIS (graphisches Informationssystem

GIS) von den Feuerwehren erfasst. Auf Grund dessen entschloss sich der Ausschuss der Feuerwehr Roppen im heurigen Frühjahr für den Umbau des veralteten Funkraumes, da dieser nicht den heutigen Standards entspricht. Der nun umgebaute Funkraum dient sowohl als Einsatzzentrale im Ernstfall sowie auch als kleines Büro für die Feuerwehrfunktionäre. Finanziert wurde der Umbau aus Spendengeldern der Roppener Bevölkerung. Die Mitglieder der Feuerwehr Roppen möchten sich auf diesem Wege bei allen recht herzlich für die Spenden und die große Unterstützung in den vergangenen Jahren bedanken.

110-Jahrfeier mit Fahnenweihe der FFW-Roppen

Dieses Jubiläum wurde im Mai gebührend gefeiert. Eröffnet wurde das Fest mit einer Jubiläumsausstellung, bei der sich die Bevölkerung über die Strukturen der Feuerwehr informieren konnte. In der Feuerwehrhalle wurden Bilder und Gerätschaften aus früheren Zeiten sowie moderne Feuerwehrtechnik

gezeigt. Da die Restaurierung der alten Fahne aus dem Jahr 1929 zu teuer gewesen wäre, beschloss man die Anschaffung einer neuen Fahne, die mit Geld aus der Kameradschaftskassa finanziert wurde. Als Fahnenpatin konnte Sandra Mayr, die Gattin unseres Bürgermeisters, gewonnen werden. Im Rahmen des diesjährigen Brunnenfestes wurde die neue Fahne von Pfarrer Sylvester Stach geweiht und anschließend ihrer Bestimmung übergeben. (ffw)



Stell' s enk voar...

...ou dear Vinzenz gönnt sich amól an Urlaub. Im Earnscht iatz. Und zwór mitn Dreisg-Sitzer-Bus bis noch Italien. Weil salber kua Auto und sou. Tschaorle genauer gséit. Hólpensiou. A mords Tortur sóg i enk isch déis. Dia Busfóh-
rer muan i. Voar óllem wenn voar uan a selle Kra-
wallbaunze hockt, dass di salber nimme réide hearsch und hinter diar zwoa Miaterle mit zwoa selche Organer, dass diar spateschtens auf'n Bren-
ner die Oarwaschl singe. Ólle Hundschiss muass nóche der uane ouden óndere a Brunzerle tia und ma muass schtia bleibe. Óber wós erzähl i enk - wis-
sets eh ólle wia déis isch. Óber guat. Ou die Busfóhrt geahrt amól vorbei. Endlich dunte in "Bella Italia" hauts di beim Ausschteige aus déin Bus vellig arschlig wieder zrug eiche vu lauter Óffehitz. Dó hoasts nou schnell in a Góschthaisle gia und a viertele Weiß bschtelle. Kiahlung vu inne quasi. "A quattro



litro bianco, óber pronto" ruaf i dear Kellnerin schua vu weint zua. A bissle bléid gschaugt hót déis Schönkmoped schua zwecks meiner Beschtellung, óber gloubets miar, i hon nou bléider drei

gschaugt, als se miar glei vier Liter Wei auf'n Tisch stellt. A klassisches bilinguales Missverständnis, hon i miar sóge lósse. S'negschte Mól wear i eppe auf deutsch bschtelle miasse. Óber kua Óngscht, die vier Liter sei decht fertig gware. Die zwoa Miaterle und der Krawallbaunze aus'n Bus hóbe miar brav gholfe mit meine "quattro litro".

Enker Vinzenz

Kirchtagskrapfen

Rezeptempfehlung von Marianne Rauch



Fülle:

2 Birnen fein passieren, mit geriebenem Mohn verrühren und mit Honig süßen

Teig:

1/8 l Milch, eine Prise Salz, 100g weiche Butter und 250g Mehl in einer Schüssel zu einem geschmeidigen Teig rühren. Eventuell könnte ein Ei beigefügt werden.

Den Teig ¼ Stunde rasten lassen. Der Teig soll fast so weich wie Strudelteig sein und sich beim Auswalken beinahe ziehen lassen und Bläschen bekommen.

Ein Teigblatt messerdick auswal-

ken, zur Hälfte klappen - wieder öffnen, auf eine Teighälfte teelöffelgroße Häufchen von der Fülle setzen, die zweite Teighälfte darüber klappen. Zwischen den Häufchen den Teig leicht andrücken und mit dem Teigradl die Krapfen ausradeln.

In heißem Butterschmalz auf beiden Seiten hell backen.

TIPP: Begießt man die Krapfen während des Backens etwas mit heißem Schmalz, gehen sie noch mehr auf. Anstatt der Mohnfülle kann auch Marillen- oder Preiselbeermarmelade verwendet werden

Kurzberichte

Jahrgangstreffen 1958

Der Jahrgang 1958 trifft sich am Freitag, den 7. September um 20:00 Uhr im Cafe Rudigier zu einer Besprechung bezüglich dem Jahrgangsausflug (50er-Ausflug) im nächsten Jahr. Bei Rückfragen bitte Schöpf Ali Tel. 0650/5210122 anrufen!

3. Oberländer Handarbeitsausstellung vom 26.10.2007 bis 28.10.2007 in Imst

Nach zwei Jahren Pause veranstaltet die Handarbeitsgruppe Roppen im Stadtsaal in Imst die 3. Oberländer Handarbeitsausstellung. Eine große Verkaufsausstellung wird von der Handarbeitsgruppe Roppen bestens vorbereitet angeboten. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt Ärzten ohne Grenzen, der Kinderkrebshilfe und dem Verein „Eine Welt“ aus Imst zugute.

Öffnungszeiten:

Freitag 26.10 : 09:00-18:00 Uhr

Samstag 27.10: 09:00-18:00 Uhr

Sonntag 28.10: 10:00-16:00 Uhr

Hundekot entsorgen!

Bitte denken Sie daran, dass Sie als Hundebesitzer dafür Sorge zu tragen haben, dass Gehsteige, Gehwege, Hauseinfahrten, aber auch öffentliche Grünflächen nicht durch Hundekot verunreinigt werden dürfen. Auch die Sandkisten auf den Kinderspielplätzen sind kein Hundeklosett. Eine saubere und einladende Gemeinde kann nur durch die Disziplin und Verständnis der gesamten Bevölkerung gewährleistet werden.

Krippenbaukurs 2007

Beim heuer stattfindenden Krippenbaukurs wären noch einige Plätze frei. Bei Interesse bitte bei Krippenobmann Auer Toni melden: Tel.Nr. 05417/5245

Der Schnupferverein Roppen

1975 von Luis Staudacher gegründet, waren dem Verein in 20 sehr aktiven Jahren bis zu 150 Mitglieder beigetreten. Im internationalen Wettkampf war der Schnupferverein immer sehr stark und hat unzählige Male Spitzenplätze in Einzel- und Mannschaftswettbewerben erreicht.

Dann wurde es etwas ruhiger, der Verein bestand unter Obmann Harald Auer aber weiter. 2005 gelang die Reaktivierung, Harald Auer konnte 6 Mitglieder gewinnen.

Ein Jahr später legte er sein Amt zurück, Dominik Pfausler wurde zum neuen Obmann gewählt.



Die Mitglieder des Schnupfervereines

Foto: Priv.



Typische Wettbewerbsstellung Foto: Priv.

Zurzeit zählt der Verein 16 aktive Mitglieder und arbeitet eng mit dem Nachbar-Schnupfclub Haiming/Ötztal Bahnhof zusammen. Regelmäßige Treffen finden in Roppen im Gasthof Rudigier statt. Reinhard Pfausler aus Haiming

ist amtierender Österreichischer Schnupfermeister und trainiert die aktiven Schnupfer des Vereins.

Letztes Jahr erreichten die Schnupfer aus Roppen den 32. Platz in der Mannschaftswertung bei den Schnupfweltmeisterschaften in Weisslingen in der Schweiz.

Weltmeisterschaften finden alle 2 Jahre statt.

Heuer im Herbst entsendet der Vorstand Teilnehmer zum alljährlichen Schnupferkongress nach Deutschland.

Mitglieder des Vereines unterstützen auch uneigennützige Projekte im Dorf und übernehmen eine

sogenannte "Wegpatenschaft".

Mit vollem Einsatz trägt jedes Mitglied dazu bei, dass der Verein auf lange Sicht bestehen bleibt.

Der Schnupferverein veranstaltet am 8. September 2007 ein Schnupferfest unter dem Motto "Freundschafts- und Gaudischnupfen" mit internationaler Beteiligung im Gasthof Rudigier. Man hofft auch Nicht-Schnupfer zum Vorbeischauen zu bewegen.

Bis dahin bedankt sich Obmann Dominik Pfausler und wünscht allen Roppenern viele schöne Tage und "Gut Schnupf!"

(bm)

Frauenwallfahrt nach Beuron

Beuron liegt in der Nähe von Tuttlingen. Bei der diesjährigen Wallfahrt am 10.05.2007 fuhren wir mit 43 Pilgern bis in das obere Donautal. Das um 1080 erbaute Augustinerchorherrenstift der Erzdiözese Freiburg im Breisgau liegt in einem wunderschönen Talkessel umgeben von bunten Mischwäldern. Das Kloster stand von Anfang an unter dem Schutz der Gottesmutter Maria und des Hl. Martin von Tours. Während der langen Busfahrt hatte man genügend Zeit, sich beim Gedankenaustausch etwas von der Seele zu reden. Nach dem Mittagessen zelebrierte unser Pfarrer Silvester Stach die Heilige Messe, welche durch schöne Marienlieder feierlich umrahmt wurde. Das Schönste daraus war die gesungene Marienlitanei.

Wenn jemand eine schöne Wallfahrt weiß, wo wir noch nie waren, so nehmen wir jeden Vorschlag gerne

an. Bis zur nächsten Fahrt alles Gute und Gottes Segen wünschen euch die Bäuerinnen.

(mr)



Hochaltar der Gnadenkapelle in Beuron

Foto: Priv.

Der Wirtschaftsbund Roppen 2007

Seit Dezember 2003 engagiert sich der Wirtschaftsbund Roppen als Interessenvertretung der örtlichen Firmen und Dienstleister und als Informationsplattform für die Roppener Bevölkerung.

Nachdem heuer als Abschlussprojekt der HAK Imst eine Internetseite eingerichtet wurde, ist es für Interessierte leicht, sich die Angebote und Dienstleistungen der einzelnen Firmen anzuschauen. HOU! gratuliert den Maturanten Matthias Tschiderer, Josef Thaler (beide aus Roppen), Thomas Wilhelm, Florian Reheis und Christoph Tripp zu der gelungenen Präsentation der Internetseite. Unter „www.wirtschaftsbund-roppen.at“ erhält man unter anderem Einblick in eine Jobbörse mit Angeboten zu Lehrstellen, Ferialjobs und Jahres-

jobs. Auf dem sogenannten Marktplatz erfährt man die angebotenen Firmenleistungen und Produkte. Die eingetragenen Firmen verwalten und aktualisieren ihre Seiten selbst.

Mit dem Hinweis zur Seite der Wirtschaftskammer „http://wko.at/tirol“ erhalten Lehrstellensuchende Angaben zum Berufsbild und weitere wichtige Informationen.

So ist ab Herbst die Lehrlingsausbildung mit Matura möglich. Auf der Innsbrucker Herbstmesse wird eine Sonderausstellung "job scout" gezeigt. Die Wirtschaft sucht laufend motivierte, gut ausgebildete Lehrlinge und Fachkräfte.

Man ist erstaunt, wie viele Firmen im Dorf ansässig sind. So wurden erst vor kurzem 2 neue Dienstleistungen beim Wirtschaftsbund auf-

genommen. Das sind einerseits Andrea Ennemoser mit ihrem Kosmetikstudio und der Wellnessberatung und andererseits Caroline Reich, welche sich schon in kurzer Zeit als versierte Trachten- und Maßschneiderin im Oberland etablieren konnte. Caroline nähte beispielsweise die schönen neuen Trachten der Roppener Musikantinnen.

Der Wirtschaftsbund Roppen bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern und der Gemeindeführung für die tatkräftige Unterstützung der Brennmittelaktion. Insgesamt wurden über 300 freiwillige Arbeitsstunden investiert. Bei entsprechendem Interesse der Bevölkerung ist an eine Weiterführung gedacht.

(bm)



**Kindergarten- und Schulbeginn 2006/2007:
Mittwoch, 05.09.2007 - Gottesdienst um 9.15 Uhr**

Männerchor Roppen zu Gast in Falkenstein

Das Wochenende vom 22. -24. Juni verbrachte der Männerchor im östlichen Weinviertel. Die Roppener folgten einer Einladung des Männerchors Falkenstein, der sein 100-jähriges Bestehen feierte. Anlässlich dieses Jubiläums wurde am Samstagabend im Festsaal von Falkenstein ein Bundesländer-Chorkonzert gegeben, an dem der Männerchor Roppen als Repräsentant Tirols teilnahm.

Eine ganz besonders nette Möglichkeit, um mit den anwesenden Gastchören Kontakte zu knüpfen, bot anschließend das "Offene Singen" entlang der Kellergasse, wo unter anderem Wein aus der Region verkostet und der eine oder andere Leckerbissen angeboten wurde. Die Besichtigung des Stiftes St. Florian mit der bekannten



Gruppenfoto vor dem Stift St. Florian

Foto: Hartmut Jais

Bruckner Orgel, ein Ausflug auf Burg Falkenstein, der Besuch einer Weinkellerei und ein kurzer Aufenthalt in Wien füllten das Pro-

gramm. Sowohl für die Sänger als auch für deren Gattinnen wurde diese Konzertreise zu einem unvergesslichen Erlebnis. (rb)

REDAKTIONSSCHLUSS NOVEMBER-AUSGABE DER HOU!: 15. OKTOBER 2007

Roppener Fußballer-Nachwuchs

Im Nachwuchsbereich, bei dem Roppen und Haiming eine Spielgemeinschaft bildeten, konnten durchaus passable Leistungen festgestellt werden. Die U15, die ihre

Spiele in der abgelaufenen Saison großteils in Haiming absolvierte, belegte in der Abschlusstabelle den hervorragenden 3. Platz. Unsere U13, die von Günther Lechleitner

trainiert wird und die U11 erreichten mit dem 4. Rang ebenfalls eine anspruchsvolle Platzierung. Darüber hinaus eroberten auch die U15 - Mädchen den respektablen 4. Tabellenplatz. Die IB - Mannschaft schloss die Saison mit dem 10. Platz ab.

Einziges Wehmutstropfen war die U17, die in der Winterpause aufgrund personeller Probleme den Spielbetrieb einstellen musste. Für die kommende Saison stehen unserem Verein neben einer Frauenmannschaft die IB, eine U15 und eine U10 als Nachwuchsmannschaften zur Verfügung. Die Kooperation mit Haiming wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

Aus den erbrachten Leistungen der jungen Kicker ist ersichtlich, dass die Nachwuchsarbeit im Roppener Fußball einen hohen Stellenwert genießt. (jb)



Mit 12 Siegen, 2 Unentschieden und nur 4 Niederlagen erreichte unsere U13 den guten 4. Platz.

Foto: Priv.

Wieder Top-Erfolg für Musikkapelle

Die MK Roppen nahm heuer als Gastkapelle bei der Konzertmusikbewertung des Musikbezirkes Silz im Oberlandsaal Haiming teil. Mit dem Pflichtstück „ Magic Overture“ und dem Selbstwahlstück „The witch and the saint“ konnten die Roppener Musikanten unter der Leitung von Kapellmeister Klaus Heiß die internationale Jury überzeugen und erreichten mit 90,42 Punkten (v. 100) in der Stufe C (Oberstufe) die höchste Punktzahl aller 13 teilnehmenden Musikkapellen! Ausschnitte aus dem Wertungsbericht: „Schon der erste Eindruck war sehr positiv: super Besetzung, farbenreicher transparenter Klang, gute Technik und viel Spielfreude!... Euer Wahlstück ist ein wunderbares Werk mit vielen schwierigen Passagen. Sehr lobend erwähnt werden muss hier die durchdachte interpretatorische Leistung und die sehr schöne Dynamik...Wunderbar gelungen der Übergang zum letzten Choral - schön musiziert!...“



Die Musikkapelle Roppen beim diesjährigen Frühjahrskonzert

Foto: Gem.

Dies ist bereits der 3. Top-Erfolg der MK Roppen in Folge. 2003 konnte in Tarrenz bei der Konzertmusikbewertung und 2005 in Arzl bei der Marschmusikbewertung ebenfalls die Höchstpunktzahl erreicht werden! Die Gründe für diese großartigen Leistungen liegen sicherlich in der ausgezeichneten, durchdachten Vor-

bereitung durch den musikalischen Leiter Klaus Heiß, der positiven Einstellung der MusikantInnen und der tollen Harmonie im Verein. (wr) Das nächste größere Projekt ist ein Auftritt beim Oktoberfest am 1. September im Crazy Eddy. Gemeinsam mit den Stars n'Stripes wird die MK Roppen in Silz ein Showkonzert präsentieren...

Erfolgreiches Pfingstturnier 2007

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das traditionelle Pfingstturnier statt. Am Samstag spielten 14 Hobbymannschaften um den Turniersieg. Seit langer Zeit konnte der Sieg wieder von einer Roppener Mannschaft



Siegerehrung am Sportplatz

Foto: Privat

erreicht werden. Strahlende Gewinner waren die Spieler vom "Stammtisch Karlsruhe", die in eindrucksvoller Weise überzeugen konnten. Es konnte u. a. auch der

Titelverteidiger aus Wörgl - gespickt mit Kampfmannschaftspielern des SV Wörgl - besiegt werden. Der Pfingstsonntag stand im Zeichen der Vereine. Als Sieger

ging die Mannschaft der Feuerwehr hervor. Zur humorvollen Auflockerung des Nachmittages diente ein "Jux-Spiel" der Damenmannschaft gegen die Kampfmannschaft, die in Taucherausrüstung antreten mussten.

Bis auf wenige kleinere Blessuren gingen die beiden Turniertage unfallfrei über die Bühne und waren auch aufgrund des guten Wetters ein voller Erfolg. (jb)

Was ist los in Roppen...?

11.+12.08.	Alpenvereinswanderung rund um die 3 Zinnen
14.+15.08.	Kirchtagsfest der Schützenkompanie, Schulhausplatz
23.08.	Blutspendeaktion im Kultursaal
24.08.	Platzkonzert der MK Roppen
02.09.(09.09.)	Gedenkgottesdienst beim Reservoir, Reichenbachalm
03.-08.09.	Weinwoche beim GH Karlsruhe
07.-09.09.	Feier 75 Jahre Forchheimerweg, 20 Jahre Partnerschaft
08.09.	Schnupferfest beim GH Rudigier
09.09.(16.09.)	Fest 10 Jahre Alpenvereinshütte, Mutalm
15.09.	Almabtriebsfest der Jungbauern, Parkplatz Turnsaal
22.09.(29.09.)	Konzert zum Thema Jugendschutz
07.10.	Erntedankfest der Jungbauern, Schulhausplatz
20.10.	Theaterball, Kultursaal
21.10.	Hl. Messe im Innsbrucker Dom mit Bischof Dr. Manfred Scheuer, Musikal. Umrahm.: MK u. Kirchenchor Roppen
23.10.	Feier 10 Jahre Seniorentanz
27.10.	Besuch von Bischof Dr. Manfred Scheuer
09.11.	Konzert des Bezirksblasorchesters 30+, Kultursaal
11.11.	Martiniumzug
18.11.	Cäcilienmesse mit der MK Roppen, Pfarrkirche
01.12.	Krampelerumzug am Löckpüiter Platzl
02.12.	Krippenausstellung und Weihnachtsmarkt

Gedenkgottesdienst anlässlich des 30.Todestages von Pfarrer Ruepp

Am 11.09. 1977 wurde Pfarrer Karl Ruepp von Gott in die ewige Heimat abberufen (siehe auch Artikel auf letzter Seite). Die Jungbauernschaft Roppen lädt zu einem Gedenkgottesdienst, welcher am **2. September um 11 Uhr bei der Quellfassung** oberhalb der Reichenbachalm gefeiert wird. Die Musikkapelle Roppen sorgt für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und spielt anschließend bei der Reichenbachalm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, sodass einem gemütlichen Beisammensein im Sinne unseres verstorbenen Pfarrers Ruepp nichts mehr im Wege steht. Bei besonders schlechter Witterung müsste der Termin auf Sonntag, den 9. September verschoben werden. Die Jungbauernschaft bietet außerdem eine Mitfahrgelegenheit an. **Treffpunkt:** 9 Uhr beim ehemaligen Postamt. Wer dies in Anspruch nehmen möchte, sollte sich bitte bis spätestens 1. September telefonisch bei Frau Isabella Jammerbund melden: 0650/6414527 oder 5335. Die Jungbauernschaft Roppen freut sich auf eine rege Teilnahme!

Fußball

von Jochen Baumann



Aufstieg geschafft

Unsere Kampfmannschaft hat den Aufstieg in die Bezirksliga nach einer starken Frühjahrssaison doch noch geschafft. Während man in der Winterpause noch auf einem Nicht - Aufstiegsplatz stand, konnte schließlich der 7. Tabellenplatz und damit ein versöhnlicher Abschluss erreicht werden. Die Bezirksliga wird ab Sommer 07 neu eingeführt und startet bereits am 28. Juli mit dem Auswärtsspiel gegen den Gebietsligaabsteiger Flurling. Weitere Gegner unserer Mannschaft sind Steinach, Schönberg, Ellbögen/Patsch, Natters, Lohbach / Kranebitten, Axams/Götzens II Hatting, Obsteig/Mieming, Sölden, SPG Pitztal, Nassereith und Fliess. Personell gibt es nur eine Änderung zu vermelden: Patrick Köll tritt die Nachfolge von Rainer Krismer als Trainer an, der aus beruflichen Gründen für die neue Saison nicht mehr zur Verfügung stand. Der Spielerkader bleibt unverändert.

Die Vorbereitungen für die bevorstehende Herbstsaison, die aufgrund der Reform länger dauert, hat bereits am 2. Juli begonnen. Die Fußballer hoffen natürlich wieder auf die Unterstützung des treuen Roppener Anhangs.

Zum 30. Todestag von Pfarrer Karl Ruepp

Am 11. September 1977 starb unser allseits geliebter und geschätzter Pfarrer Karl Ruepp auf dem Weg zur Gipfelmesse. Bei der Quellfassung oberhalb der Reichenbachalm breitete er seine Arme segnend aus und betete: "Herr, segne dieses Wasser, segne das Dorf und seine Bewohner!" Nach diesen Worten brach er infolge eines Herzstillstandes zusammen.



Pfarrer Ruepp bei der Palmweihe 1972 in der Löckpuit mit dem „Kläse“ Esel Foto: Chronik

Die große Anteilnahme bei der Beerdigung zeugte von der Beliebtheit und Wertschätzung dieses besonderen Priesters mit seiner liebenswerten Art.

Mit dem Reichtum seines Herzens und seines Geistes hat er so viele Menschen beschenkt.

Nach Priesterjahren in Fulpmes, Schwaz, seiner Heimat Reutte-Breitenwang, im Mutterhaus der Barmh. Schwestern und im Sanatorium in Zams, in Nasseireith und Innsbruck-Saggen kam Karl Ruepp am 1. September 1962 als Pfarrer nach Roppen.

Beseelt von den Ideen des Zweiten Vatikanischen Konzils war er gleich bestrebt, den Kirchenraum für die neue Liturgie umzugestalten. Er stellte einen Volksaltar auf, ließ die Altäre entfernen (mit Empfehlung des Denkmalamtes!) und die Wände weiß übertünchen. Den Großteil der Bevölkerung konnte er für seine Neuerungen-auch den Friedhof betreffend- begeistern. Er hatte ein Gespür für das, was die neue Zeit forderte an Umstellung, für die Verbindung von Altem und Neuem und für das Zeitgemäße, was jeweils fällig war.

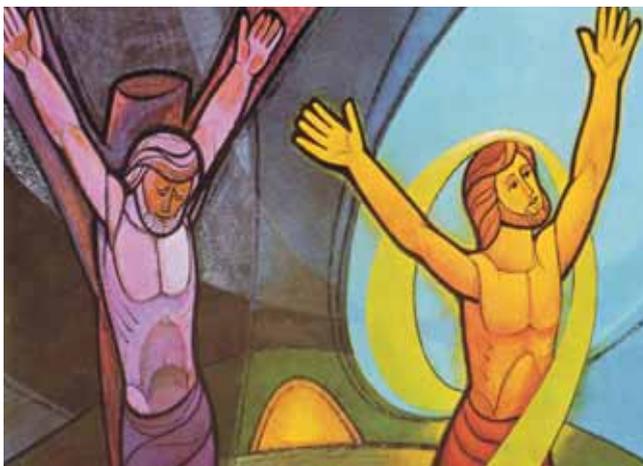
Da ihm die Erneuerung der Liturgie sehr am Herzen lag, übernahm er 1966 die Diözesanvertretung des Kath. Österreichischen Bibelwerkes in Klosterneuburg.

Einige jener Menschen, mit denen er sich geistig verwandt fühlte und von deren Wort und Werk er sich anregen und begeistern ließ, seien hier genannt: Romano Guardini, Pius Parsch, Papst Johannes XXIII. und vor allem Teilhard de Chardin. Es war sein Bestreben, ihr Erbe weiterzugeben.

Karl Ruepp war ein sehr geselliger Mensch, schätzte das Vereinsleben im Dorf und war stets um das Wohl seiner Mitmenschen besorgt. Er verstand es als Seelsorger, seine Gemeinde, vor allem auch die Kinder durch das Kirchenjahr zu führen. Spontanität war mit ein Markenzeichen seines Handelns, jede Osternachtfeier mit ihm ein Erlebnis.

Auch nach nunmehr 30 Jahren lebt Pfarrer Karl Ruepp immer noch in den Herzen derer, die ihn erleben durften. In echtem und ehrendem Andenken seien hier nochmals die Worte - gleichsam als geistiges Testament - aufgezeigt, die er anlässlich seines vierzigjährigen Priesterjubiläums zu Ostern 1977 allen Mitfeiernden - mit einem Auferstehungsbild schenkte:

"...und was darf ich euch geben als Zeichen meiner Freude, meiner Dankbarkeit und Verbundenheit mit Euch? Es ist nicht viel, aber vielleicht umso inhaltsreicher und tiefer an Bedeutung. DIES BILD.



„DIES BILD“ - der Auferstandene Foto: Chronik

Für uns als Christen ist es wohl das Schmerzlichste, dass wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass nur jeder vierte (!) Christ eine handfeste Hoffnung auf ein Leben nach dem Tode hat. Ich möchte das die größte Schande des "Christentums heute"- ohne Bedenken nennen. Ein Zeugnis des Unglaubens ist es, wenn man hört: "Es ist noch keiner herüber gekommen." Wie traurig macht ein solches Wort!

Warum feiern wir dann Ostern? Wir feiern es doch gerade deshalb, weil einer aus dem Reich des Todes tatsächlich herüber gekommen ist und zwar nicht für sich, sondern für uns alle, für Dich und für mich.

Dies soll das beiliegende Bild ein wenig deuten.

M. Therese Heiß

Quellen: Pfr. Karl Ruepp; Sterbebild

Die Gemeinde Roppen stets aktuell im Internet:
[h t t p : / / w w w . r o p p e n . a t](http://www.roppen.at)